

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 22

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

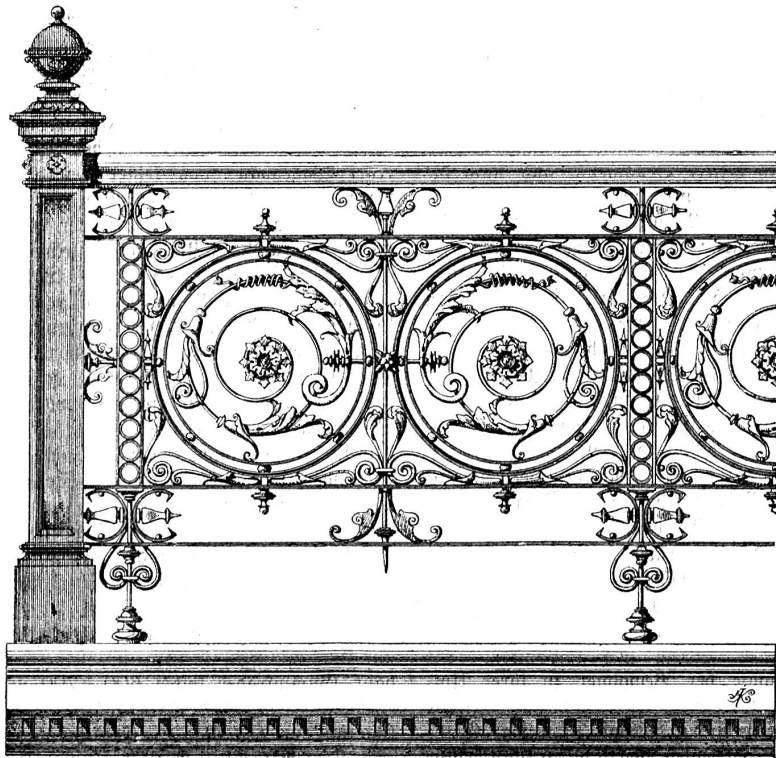
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Treppenabschlußgitter.

( $\frac{1}{12}$  der natürlichen Größe.)

Entworfen von Architekt F. Köhler.

im Saft gefällte Holz muß daher den geeignetsten Nährboden für die Entwicklung des Hauschwammes abgeben. Es gelang Polek, auf im Frühjahr gefälltem Holze den Hauschwamm zu kultiviren, was bei Winterholz nicht möglich war. Zur Verhinderung der Entwicklung des Hauschwammes ist deshalb die richtige Auswahl des Bauholzes von größter Wichtigkeit und das feuchte, im Frühjahr gefällte, ebenso wie das alte sporige Holz zu vermeiden.

### Bauwesen.

**Post in St. Gallen.** Letzten Mittwoch Abends  $\frac{1}{4}$  nach 6 Uhr geschah der erste Schlag bei der Pfählung für die Fundamentirung des eidg. Postgebäudes in St. Gallen. Die ganze Pfählung (es sollen etwa 1500 Pfähle von je 7 bis 8 Meter Länge eingerammt werden) wird mit Dampfkraft von Baumeister Ritter-Egger ausgeführt, der auch die St. Leonhardskirche daselbst baut.

**Schilfbretter.** Seit etwas mehr als einem Jahre sind die Schilfrohre an den Ufern des Bieler-, Murten-, Neuenburger-, Zuger-, Vierwaldstätter- und Bodensee's ein gefuchter Artikel geworden, während man früher sozusagen nichts damit anzufangen wußte. Architekt E. Giraudi in Bern erfand nämlich vor 2 Jahren die Fabrikation der Schilfbretter und stellte letztes Jahr dies vorzügliche Baumaterial bereits in großen Quantitäten her. Heute bestehen schon zwei weitere Schilfbretter-Fabriken in der Schweiz; diejenige von Robert Ulmi

in Luzern und von Gypsmeister Schöpf im Bonnyl St. Gallen. Der Giraudi'schen Erfindung steht in unserem Bauwesen gewiß eine erfreuliche Zukunft bevor; denn ein zweckdienlicheres (feuersicher, trocken, gesund, leicht anwendbar) Material für den innern Ausbau von Wohnhäusern wird kaum noch erfunden werden.

### Gewerbliches Bildungswesen.

**Das Technikum Mittweida** in Sachsen, die älteste und besuchteste derartige Fachschule, beginnt Mitte Oktober den Winterkurs. Sie zerfällt a) in eine Maschinen-Ingenieur-Schule, zur Ausbildung von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen und Mühlenbau, von künftigen Fabrikanten aller Branchen, zu deren Betrieb maschinentechnische Kenntnisse nöthig sind; b) in eine Werkmeister-Schule, zur Ausbildung von Werkmeistern, Zeichnern, Monteuren für Maschinen und Mühlenbau, sowie von künftigen Besitzern kleiner mechanischer Werkstätten, kleiner Mühlen, Bauschlossereien u. s. w. — Die jährliche Frequenz beträgt über 400 Schüler aus allen Welttheilen. Programme erhält man gratis durch Direktor R. Weigel in Mittweida.

### Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

**88.** Wer liefert weiße Perlmutter-Abfälle von 4 Cm. Länge,  $2\frac{1}{2}$  Cm. Breite und  $1\frac{1}{2}$  Mm. Dicke billigt?

A. R. in L.

- 89.** Wer liefert billigst gezogene Zinffilets von 1 1/2 Mm. Breite und 8 1/10 Mm. Dicke? A. R. in L.
- 90.** Wer kauft schöne prima schwarz gebeizte Birnbaum-Fourniere, gesägt und geschnitten, sowie schöne Palisander-Fourniere? A. R. in L.
- 91.** Wer kauft eine noch fast neue 8 Meter lange Trans-mission? A. R. in L.
- 92.** Wo ist ein Platz offen für einen Wagnermeister und einen Gesellen, am liebsten in der Ostschweiz? A. L. L.
- 93.** Wie ist die Farbe zusammengestellt, womit das Wachs-tuch angestrichen wird, und wie ist die Behandlungsweise, wenn man Holzfußladen damit aufstreichen will? J. B. in B.
- 94.** Wer erstellt sogenannte Sodbrunnen von 120 Fuß Tiefe und darüber für mechanischen Betrieb? V. C.
- 95.** Wer hat eine eiserne Rohrwalze von 80—90 Mm. Dicke und 110—120 Cm. Länge zu verkaufen, oder wo werden solche angefertigt? H. A. in O.
- 96.** Wie verzinnt man recht eingefressene Kupfer- und Eisenwaaren? J. H. in L.
- 97.** Wie und womit polirt man am dauerhaftesten schwarzen Marmor, welcher der Witterung ausgesetzt ist? D. St. in Sch.
- 98.** Wie behandelt man blecherne Büchsen und überhaupt Weißblech, um eine rötliche, bläuliche, gelbliche oder grünlische Emailfarbe (oder schimmerig, jedoch nicht eigentlich roth, blau oder grün) darauf zu erzielen? Man sieht jetzt oft derartige Farben-Nüancen auf blechernen Koffern. B. R. in B.
- 99.** Wer liefert extraguten Gießsand für Metallguß? F. R. in A.
- 100.** Wo ist eine Tinte zu beziehen, mit der man eine ausdauernde Schrift auf Stahl produziren kann, oder wie ist eine solche Tinte herzustellen? B. H. in E.
- 101.** Wer fabrizirt Klinkersteine für Roßstallböden und welche Formen? J. M. in T.
- 102.** Gibt es wirklich vortheilhaftere Nuthmaschinen für Handbetrieb als den Nuthhobel? Und wo ist eine solche in Thätigkeit zu sehen? A. B. in L.
- 103.** Wer kennt eine für Schreiner empfehlenswerthe Bohr- und Stemmmaschine für Handbetrieb? A. B. in L.
- 104.** Welches sind die besten Pumpen für Sodbrunnen von 20—25 Fuß Tiefe und wer liefert solche? H. in A.
- 105.** In den Operationsaal eines Privatpitals soll ein Ofen geliefert werden mit folgenden Bedingungen:  
 1) Der Ofen soll den Saal von mittlerer Größe bis auf 30° C. erwärmen.  
 2) Derselbe soll keinen Staub aufnehmen, er soll auch leicht abwaschbar sein. (Man wird daher auf Kachelöfen an-gewiesen sein.)  
 3) Er soll, wenn möglich, eine rechteckige oder quadratische Grundform haben.  
 Ueberdies soll derselbe durch Coaks oder Briquetten heizbar sein, d. h. es wird ein Koft vorhanden sein müssen.  
 Welches System ist hiefür am besten zu empfehlen und wer liefert solche Ofen? Th. G. in B.
- 106.** Wo kann man polirte Vorhangringe und po-lirte Vorhanghalter, letztere braun mit Gold, zu möglichst billigen Preisen beziehen? W. Z. in K.
- 107.** Wer setzt Diamantenhörner ein? P. Sch. in H.
- 108.** Wo sind gute Abziehsteine zum Schärfen des Schrei-nerwerkzeuges erhältlich? P. Sch. in H.
- 109.** Wo sind recht gute Ziehklängen und Hobeisen für Schreiner zu bekommen? P. Sch. in H.
- 110.** Wie kann ein blecherner Fischbehälter giftfrei weiß angestrichen werden, und zwar so, daß die Farbe sich im Wasser nicht löst? H. in S.
- 111.** Existirt in der Ostschweiz eine Naturalienhandlung, welche Perlmutter, Schildkrot, Glasperlen für Metall- und Galanterie-Gegenstände liefert? J. W. in H.

## Antworten.

**Auf Frage 8** (von früher, betr. Grabchriften) habe mitzutheilen, daß nach meiner vieljährigen Erfahrung Aluminium



## Geschnitzte Scabelle.

Entworfen und ausgeführt von Ferd. Herzog,  
Möbelfabrik in Luzern.  
Prämiert an der Schweiz. Landesausstellung in Zürich.

ausgezeichnet haltbar ist und gleich wie Gold in Büchlein vor-handen und in jedem größern Farbgeschäft zu beziehen ist.

J. B. in W.

**Auf Frage 11.** Der beste Grund für Vergoldung und Versilberung auf Grabsteinen, überhaupt für der-artige Arbeiten, die dem Wetter ausgesetzt sind, ist altes Del. Ist dasselbe zu zähe zum Verarbeiten, so kann es im Marien-bad für die Dauer der Verarbeitung flüssiger gemacht werden. Im Uebrigen ist die Verwendung gleich wie die des bekann-ten Goldgrundes „Mixon“. Ad. Erhard-Halder, Maler, Bern.

**Auf Frage 39.** Obwohl diese Frage schon zweimal beantwortet wurde, will ich doch meine Methode des Anmachens von Schleifgrund (solid und billig!) zur Kenntniß bringen. Während meines 20jährigen Aufenthaltes in Paris, wo ich dreimal als Contermaître conditionirte, und seit dem Kriege von 1871 als Meister in Basel, habe ich häufig Schleifgrund prä-parirt und zwar so, daß die Schleifer den Kasten immer 2 bis 3 Fr. billiger schliffen, als wenn ein Anderer den Schleifgrund anmachte. Ich nehme z. B. 2 Kilo feinen gelben Ocker und 1 Pfund in Leinöl geriebenes Bleiweiß und mische diese Masse exakt halb und halb (also gemessen ebensoviel gekochtes Leinöl als Terpentin) zu einem Brei. Derselbe wird zum Anstreichen mit nichts als Terpentin und ganz wenig Siccativ (etwa 20 Gramm) verdünnt. Dies gibt einen feinen, soliden, billigen Schleifgrund, der sich wie Butter schleifen läßt und doch sehr hart wird.

Hier muß ich noch auf einen Hauptfehler, der beim Grundiren gewöhnlich begangen wird, aufmerksam machen. Man läßt nämlich einen neuen Kasten oft durch einen Lehrlingen oder sonst einen untergeordneten Arbeiter grundiren; diese geben zu wenig Obacht, daß alle die vielen Stiftenlöcher oder vielmehr die Köpfe der eingesenkten Stiften nicht grundirt werden; somit hält der Kitt an diesen Stellen nicht und bekommt schon nach einigen Monaten Erhöhungen, was nicht gut aussieht. Auch muß ein Kasten zweimal matt grundirt und bei jedem Anstrich gut abgestäubt werden, sonst geben die etwaigen Feilenspäne beim Schleifen Kratze. B. Reiz, Maler, Basel.

**Auf Frage 41.** Asbestfabrikate liefert die Asbestwaarenfabrik Weidmann in Rapperswil.

**Auf Frage 60.** Betreffend Lieferung von Jägerhörnern wenden Sie sich an J. Forrer in Wald (Kt. Zürich).

**Auf Frage 61.** Alle Sorten gedrehter Holzwaaren sind billigst zu beziehen bei S. Berger, Drechsler, Niederbuchfitten, der mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten wünscht.

**Auf Frage 61.** Polirte und rohe Drechslerwaaren, Magazinarbeit jeder Art, liefert zu billigsten Preisen die mechan. Spezialitäten-Werkstätte J. Spaar-Glogger, Drechsler und Schreiner, in Logwyl (Station Langenthal).

**Auf Frage 61.** Rohe Drechslerwaaren, z. B. Fleischsteller, Melkstühle, Gärtnerhaufelstiele, Waldsägehefte, Steinfässer u. dergl. werden billigst geliefert (und zwar saubere Arbeit und von Holz nach Wunsch) von Hs. Ulrich Rindlisbacher, Drechsler, bei'r Station Konolfingen (Kt. Bern).

**Auf Frage 61.** Fleischsteller von weißem Ahornholz, von 20 bis auf 50 Cm. Durchmesser und 3 bis 5 Cm. Dicke, liefern billigst Gebr. Deschwanden, Drechsler, Stans.

**Auf Frage 61.** Rohe Drechslerwaaren jeder Art liefert J. Born, Drechsler, in Niederbipp (Kt. Bern).

**Auf Frage 61.** Rohe Drechslerwaaren, Ladenartikel (Fleischsteller, Wallhölzer, Weinähnen) als Spezialität liefert J. Weidmann, mechan. Holzdrechslerei Illingen bei Embrach.

**Auf Frage 62.** Betreffend fraglicher Drahtseilrollen wenden Sie sich an C. Borner u. Cie. in Rorschach.

**Auf Frage 66.** Habe 2 Wasserrad-Rosetten, 6theilig, mit 52,1 Mm. Durchmesser Bohrung, so gut wie neu, eventuell mit Keil und Schrauben, sehr billig zu verkaufen.

B. Schädler, Mühlebauer, in Baar (Kt. Zug).

**Auf Frage 67.** Weiße Politur wird angefeht, indem weißer Schellack in bestem Weingeist aufgelöst wird.

J. Weidmann in Illingen.

**Auf Frage 70.** Geschweißte Stahlriestern und Pflugschaaren (Stählerne) sind in verschiedenen Façonnen zu haben bei Balthasar Schorno, Oberhammerwerk Steinen (Schwyz). Ebenfalls werden defekte Ambose und Schraubstöcke zur Verstählung übernommen.

**Auf Frage 71.** Das Beste ist, nur wirklich vollkommen dörres, trockenes Holz zu verwenden und dies gut zusammenzuarbeiten.

J. W. in J.

**Auf Frage 73.** Schmutz an polirten Möbeln entfernt man, auch wenn derselbe von herausgedrungenem Del herrührt, durch Abwaschen mit wasserverdünntem Benzin, 2 Eßlöffel voll auf ein Weinglas Wasser. Man muß aber nach dem Benetzen sofort mit einem Leinenlappen trocken reiben. Glanz kehrt jedoch nur wieder, wenn solcher, d. h. Grund, unter dem Schmutze vorhanden; ist dies nicht der Fall, so hilft nur frisch poliren.

Wilhelm Rödler, Schreiner, Arbon.

**Auf Frage 74.** Cementröhren-Modelle in allen Größen liefert Heinrich Kiefer, Stadelhofen-Zürich (Spezialität für Cementfablonen).

**Auf Frage 75.** Da bei jedem Zimmeranstrich die Zubereitung der Farbe eine andere ist, rathe Ihnen, sich diesfalls an die Firma J. Beckliat in Wyl zu wenden, welche Ihnen die fertigen Farben sammt Anweisung liefern wird. D. R.

**Auf Frage 75.** Fertige Farben liefert (sammt praktischer Auskunftertheilung) Färber-Legler in Chur.

**Auf Frage 83.** Farbige Holzbeizen, sowie Prima-Rußbaumbeizen liefert billigst

Wilhelm Rödler, Schreiner, in Arbon.

**Auf Frage 85.** Verzierungen an Möbel liefert billigst J. F. Brodbeck, Drechsler und Schnitzler, in Laufen, Basel.

## Briefwechsel für Alle.

**S. N., Zürich.** Wie wir mit Interesse vernehmen, hat sich die Fabrikation von Glaslufthaloufien auch in der Schweiz ausgebildet, indem Herr H. Tschopp-Fischer in Basel solche sowohl nach Maß als unter Vorausberechnung der Preise verfertigt.

**B. N., Herisau.** Sie wünschen ein Rezept für Fleckwasser gegen Rostflecke in Wäsche. Man mischt in einem Glase 1 Theil Oxalsäure, 1 Th. Zitronensäure, 1 Th. Kochsalz und 8 Th. Wasser. Mit einigen Tropfen der hieraus erhaltenen Lösung überstreicht man den Fleck und hält diesen dann an ein mit heißem Wasser gefülltes zimmeres Gefäß, worauf der Fleck alsbald verschwindet. Die betreffende Stelle wäscht man dann mit Seifenwasser nach.

**R. B., Saxon.** Wie man Fenster Scheiben und Spiegel auf schnelle und bequeme Art putze? Man thue in ein altes Leinwandläppchen etwas Schlemmkreide, binde das Läppchen fest zu und befeuchte es mit kaltem Wasser so, daß auch die Schlemmkreide ordentlich erweicht ist, jahre alsdann über die Scheiben hin und her und putze sofort mit einem Handtuch nach. Die Scheiben dürfen nicht zu naß gemacht werden; sie werden auf diese Weise blank.

**V. B. in St. Gallen.** Reparaturen von Dosen, Brochen, Rämmen, Schnallen, Portemonnaie, Etuis- und Albumschlößchen etc. besorgt billig und gut Herr Johannes Weiß, Gürtler in Herisau.

**V. S. in Luzern.** Das beste Mittel zum Putzen blindgewordener Glasscheiben, wie auch von Metallen jeder Art soll doppeltgeschlemmtes Silicium sein, das Sie in den meisten Spezerei- und Drogueriehandlungen bekommen.

**K. Z. in Chur.** Gewiß; die Auswanderung von Schweizern nach Nordamerika ist auch jetzt noch, trotz der schlechten Geschäftslage daselbst, viel größer als diejenige nach Südamerika und gar nach Australien. Betrachten Sie sich die nachfolgende amtliche Statistik:

Reiseziel der Auswanderer aus der Schweiz.

Jahr	A m e r i k a				Total	Unbe-	Total			
	Nord	Zentral	Süd	Total						
1868	?	?	?	4,755	173	14	22	48	5,007	
1869	3627	86	1271	4,984	117	11	65	29	5,206	
1870	2377	170	781	3,328	74	12	71	9	3,494	
1871	2729	146	731	3,606	92	16	109	29	3,852	
1872	3288	158	1150	4,596	177	14	60	52	4,899	
1873	3462	183	997	4,642	139	6	121	49	4,967	
1874	1631	82	796	2,509	58	7	49	49	2,672	
1875	866	76	642	1,584	77	9	74	28	1,772	
1876	1011	70	393	1,474	72	13	146	36	1,741	
1877	1027	91	244	1,362	167	11	117	34	1,691	
1878	1602	38	570	2,210	183	24	144	47	2,608	
1879	2964	143	811	3,918	157	27	75	111	4,288	
1880	5792	153	952	6,897	192	19	53	94	7,255	
1881	9996	134	624	10,754	100	8	28	45	10,935	
1882	11069	96	778	11,943	4	—	14	1	11,962	
1883	11619	8	1852	13,479	2	1	20	—	13,502	
1884	8359	5	1193	9,557	1	—	50	—	9,608	
					91,598	1685	192	1218	656	95,449

In Australien mögen jetzt höchstens 1500 Schweizer und Abkömmlinge von Schweizern leben.

## Verschiedenes.

**Ueber Ersatzmittel für Blei- und Zinkweiß.** Das Bleiweiß erfreut sich zahlreicher Anwendungen als Malerfarbe, zur Herstellung von Kitten, Leinölfirnis etc. Leider ist mit der Anwendung desselben der Nachtheil verbunden, daß es durch Schwefelwasserstoffgas sehr leicht affizirt und in schwarzes Schwefelblei verwandelt wird. Dieser lästigen Eigenschaft des Bleiweißes wegen sah man sich schon seit längerer Zeit für ein Ersatzmittel dieser Bleiverbindung um. So empfahl z. B. Gupton de Morveau zu diesem Zweck weinsteinsäuren Kalk, Zinnoxyd und Zinkoxyd; de Ruolz schlug das Antimonoxyd vor, wieder Andere rathen den wolframsäuren Baryt oder das wolframsäure Zinkoxyd als Surrogate des Bleiweißes an. Am meisten fand jedoch als Ersatzmittel des Bleiweißes das Zinkweiß An-